

# Von globalen Strategien zur lokalen Umsetzung bei der Vermeidung von Lebensmittelverlusten und Lebensmittelabfälle

## Summary GFFA 2024 expert panel no 9

Die Collaboration Initiative on Food Losses and Waste (Thünen-Institut für Marktanalyse) organisierte das Expertenpanel in enger Zusammenarbeit mit der Global Research Alliance on Agricultural Greenhouse Gases (GRA), der brasilianischen Agrarforschungsgesellschaft (Embrapa) und thinkstep-anz. Das Panel zeigte Möglichkeiten auf, wie sich hochrangige Politik und die konkrete Umsetzung vor Ort unter Berücksichtigung verschiedener Akteure bei einer so interdisziplinären und komplexen Thematik wie der Vermeidung von Lebensmittelverlusten und -abfällen (LMAs) verbinden lassen. Etwa 90 internationale Teilnehmer\*innen verfolgten die Diskussion vor Ort und online. Sie repräsentierten hauptsächlich die Forschung, eine ausgewogene Anzahl von öffentlichen Verwaltungen, NGOs, Unternehmen, Privatpersonen und eine kleine Anzahl politischer Entscheidungsträger.

Moderiert vom Forschungsdirektor des Thünen-Instituts, Stefan Lange, begann die Diskussion mit einem Impulsvortrag von Dr. Chanjief Chandrakumar von thinkstep-anz über die Auswirkungen von LMAs auf das globale Klima. Seine Kernbotschaft forderte eine Reihe lokaler, aber koordinierter Bemühungen auf jeder Stufe der Lebensmittelversorgungskette, bei der jeder seine Rolle spielen muss. Dr. Felicitas Schneider vom Thünen-Institut für Marktanalyse stellte die verschiedenen Arbeitsebenen der Collaboration Initiative FLW vor: von der Mitarbeit in globalen Gremien über die Stärkung regionaler Netzwerke bis hin zu lokalen Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Sie betonte die Notwendigkeit, die Kräfte für eine Welt mit weniger LMAs zu bündeln - was nicht nur die Verwirklichung von SDG 12.3 unterstützen, sondern auch ungenutztes Potenzial anderer SDGs freilegen könnte. Wie wichtig es ist, Städte einzubeziehen, betonte Dr. Gustavo Porpino von Embrapa in seinem Vortrag, der das Publikum in die vielfältigen Aktivitäten in Brasilien einführte. Das Projekt „Cities and Food“ unterstützt ein Städtenetzwerk zur urbanen Ernährungspolitik, das Ansätze für zirkuläre städtische Ernährungssysteme miteinander verbindet, um sowohl Hunger als auch LMAs auf systematische Weise zu bekämpfen. Den Abschluss der Keynote-Vorträge bildeten die Ergebnisse von Sharon Mada vom Thünen-Institut für Marktanalyse, die ihre Erkenntnisse zur Menge und Zusammensetzung sowie zu den Gründen für LMAs in einkommensschwachen Haushalten in einem Stadtbezirk in Harare, Simbabwe, vorstellte. In ihrem multimethodischen Ansatz nutzte sie die Sortieranalyse der LMAs, Befragungen mit Hilfe von Küchentagebüchern sowie persönliche Fragebögen, die einen genauen Einblick in die Rahmenbedingungen ermöglichten. Das Grundnahrungsmittel Sadza erwies sich als das am häufigsten weggeworfene Lebensmittel.

Die interaktive Umfrage während des Panels ergab, dass einige der Teilnehmer\*innen bereits Erfahrung mit der Organisation von Informationsveranstaltungen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema LMA oder Kochworkshops haben. Food-Sharing-Plattformen, Aktivitäten von Lebensmittelbanken, Gemeinschaftsgärten, Kompostieranlagen sowie das Upcycling überschüssiger Lebensmittel wurden vom Publikum als Optionen zur Verbesserung eines zirkulären, urbanen Lebensmittelsystems vorgeschlagen. Brot, Obst und Gemüse, Kaffee und Milch wurden als mögliche Favoriten der am häufigsten weggeworfenen Lebensmittel in ihren eigenen Heimatländern identifiziert.

Die lebhafteste Diskussion zeigte das große Interesse der Teilnehmer\*innen an konkreten Aktivitäten und der Skalierbarkeit von Maßnahmen für verschiedene Regionen, die unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ zusammengefasst werden können. Weitere Informationen zur Collaboration Initiative FLW und ihren Aktivitäten mit Partnern einschließlich der Präsentationen dieses Expertengremiums finden Sie [hier](#) (auf Englisch).